

Die Feuerzange

Hajo's Infopost für die Fans der Feuerzangenbowle



Ausgabe März 2001 Nr.3

Unser Maskottchen hat einen Namen



Unsere Gäste haben das neue Maskottchen auf den schönen Namen **Pfeiffer** getauft. Sehr viele hatten sich an der Aktion beteiligt und die Auswahl fiel nicht leicht. Kreative Vorschläge wie *Pyro Schluck*, *Süffikus*, *Flitze Feuerzahn* und *Zacharias Zangenbowl* waren dabei – die Häufigsten waren *Snowy*, *Bowli* und *Pfeiffer*.

Am 20. Dezember wurde öffentlich abgestimmt. Natürlich waren viele Freunde der Feuerzangenbowle auf dem Stadtmarkt erschienen. Eine Jury bewertete die Phonstärke der Zustimmung zu den einzelnen Vorschlägen. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit *Flitze Feuerzahn* gewann *Pfeiffer* schließlich unter enormer Lautstärke-Entwicklung. Ganz klar, dass die Aktion allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht hat.



**Gestatten:
Pfeiffer !**





★

*Liebe Fans der Feuerzangenbowle,
die jährliche Spende ist immer eine gute
Gelegenheit, mich für den regen Zuspruch
und die schöne Zeit auf dem Wolfenbütteler
Weihnachtsmarkt zu bedanken.
Im Lauf der Jahre ist für mich eine
Verbundenheit mit der Stadt entstanden, die
weit über das "Geschäftliche" hinausgeht, und
einige Kunden sind gute Freunde geworden.
Als begeisterter Marathonläufer habe ich das
schöne Umland längst für mich entdeckt.
Möglicherweise laufen wir uns im Sommer ja auf
einer meiner Wolfenbütteler Trainingsstrecken
über den Weg...
Eine schöne Zeit wünscht Euch*

Hajo

Die letzte Stunde.....

★

Es ist längst Tradition geworden: in der letzten Stunde des Weihnachtsmarktes steht bei Hajo's Feuerzangenbowle der gute Zweck im Vordergrund. Die Einnahmen der letzten Stunde bleiben in Wolfenbüttel und unterstützen Projekte oder Institutionen mit sozialem Engagement. Viele Gäste verbinden den Abschied vom Weihnachtsmarkt mit einer leckeren Feuerzangenbowle und wissen Ihr Geld gut angelegt. Darüber hinaus hat die zusätzliche Spendenbereitschaft stetig zugenommen. In der letzten Stunde runden viele Gäste beim Bezahlen großzügig auf und lassen etliche Mark mehr in den Spendentopf fließen. Erstmals konnten wir so den Spendenbetrag auf stolze **DM 1500,-** aufstocken und bedanken uns dafür herzlich bei den vielen spendierfreudigen Genießern. In diesem Jahr gab es wieder zwei Empfänger, die je **DM 750,-** erhielten. Die sozialpädagogische Familienhilfe des Landkreises Wolfenbüttel kümmert sich um sozial benachteiligte Familien. Ein Schwerpunkt liegt in der Unterstützung bei der Versorgung und Erziehung der Kinder dieser Familien.

★

Mit dem gespendeten Geld sollen Spiel- und Bastelmaterialien sowie Bücher zu Problemthemen wie „Trennung“ und „Aufklärung“ angeschafft werden. Der zweite Empfänger ist ein ambitioniertes Projekt im sportlichen Bereich. Das Jugendamt und die Polizei Wolfenbüttel haben unter dem Motto *My Way-Fair Play* die „Aktion Mitternachtsbasketball“ ins Leben gerufen. Jugendliche sollen lernen, sich fair zu verhalten, Verantwortung zu übernehmen und dies auf ihren Alltag zu übertragen. Eine echte Alternative zu Langeweile und Rumhängen und den häufig daraus resultierenden *bad ideas*. Einmal im Monat wird jetzt im Landkreis bei fetziger Musik, kostenlosen Getränken und heißen Würstchen um attraktive Preise Basketball gespielt - ohne Reglementierung durch Erwachsene. Im Februar waren es immerhin schon 19 Mannschaften – Tendenz und Spaß steigend. Hajo, selbst begeisterter Sportler, war schnell der Meinung, daß diese gute Idee Unterstützung verdient.

Nochmals herzlichen Dank an unsere großzügigen Gäste!





Ein kleiner Blick zurück: So war der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt 2000



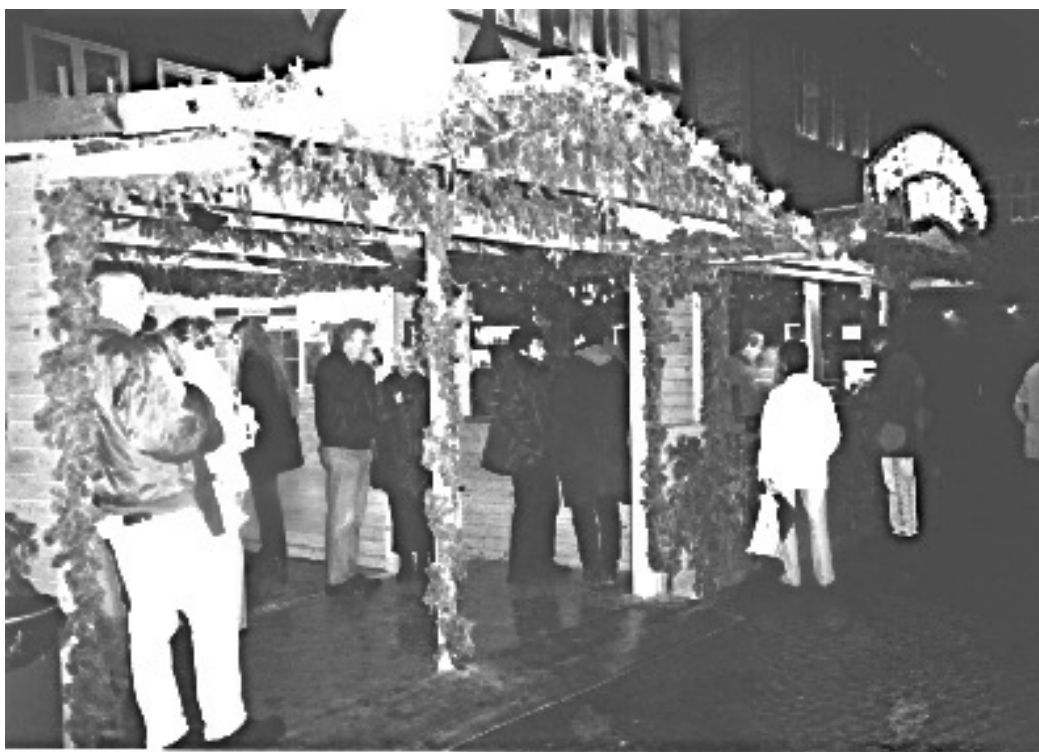
„Mit neuem Schwung ins neue Jahrtausend“ – Hajos Motto passte auch gut auf den gesamten Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt.

Erstmalig stand die ganze Fläche des Stadtmarktes zur Verfügung. Erweitert um eine ganze Reihe von Buden konnte er sich so in einem schönen und geschlossenen Ambiente präsentieren. Besonders stimmungsvoll war der Platz um die Friedenstanne, die mit ihrem Lichterglanz am neuen Standort, umringt von Buden mit leckeren Speisen und Getränken, endlich zum echten Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes wurde.

Die Besucherzahl nahm deutlich zu und auch das wenig weihnachtliche Wetter in den ersten beiden Wochen hielt nieman-

den davon ab, ein leckeres Tässchen Feuerzangenbowle zu sich zu nehmen. Hajos Domizil präsentierte sich in neuem Glanz, ein fester Anbau schützt jetzt die Gäste vor Petrus' Wetterkapriolen. Der Unterstand wurde eifrig genutzt und war auch bei trockenem Wetter ein beliebter Ort, um Freunde und Bekannte zu treffen und einen kleinen Schwatz zu halten.

Der romantische Weihnachtsmarkt war diesmal auch für das Regionalfernsehen unwiderstehlich - „Hallo Niedersachsen“ berichtete live und versuchte dabei das Geheimnis der Wolfenbütteler Feuerzangenbowle zu lüften. Das ist Hajo's Gästen längst in Fleisch und Blut übergegangen, drei Worte genügen da: „**Lecker, lecker, lecker!**“



Der Anbau (hier vorne links im Bild) wurde auch bei gutem Wetter gerne genutzt.



Die ursprüngliche Bude (hinten rechts) ist damit doppelt so groß und bietet genügend Platz für einen gemütlichen Plausch mit Freunden und Bekannten.





Der New York City Marathon 2000

Ein Traum geht in Erfüllung: Hajo's Bericht

Am 4.11. ist es endlich soweit: ich bin in New York und werde mir einen Lebens-
traum erfüllen: einmal den New York City
Marathon mitlaufen.

Es fängt schon hart an. Der Bus fährt um
6.30 in Midtown-Manhattan los, und das
obwohl der Lauf erst kurz vor elf startet.

Als wir dann im Stau stecken und
eine Viertelstunde nach der anderen ver-
rinnt, wissen wir auch warum. Doch
unser Fahrer ist pfiffig und kennt einen
Schleichweg.

Schließlich stehe ich mit
30.000 Läufern auf der
Verrazano-Bridge, es ist
nur 8°C! Der Wind pfeift, als
der Startschuss fällt und der
42,2 km-Lauf durch alle

fünf New Yorker Stadtteile für mich
beginnt. Ein Feuerwehrboot unten auf dem
Hudson schießt meterlange blau-weiß-rote
Fontänen in den Himmel und ich sehe sie
links von mir – die weltberühmte Skyline.
Schon in Brooklyn säumen Menschen die
breiten Straßen und feuern uns in vielen
Sprachen an. Hauptsächlich Farbige und
Latinos schreien, kreischen, johlen vor
Begeisterung, überall Trillerpfeifen – die
Begeisterung steckt an und beflügelt mich.
Nach 15 km beginnt die Bedford Avenue,
im orthodoxen jüdischen Viertel von
Brooklyn. Hier ist es still, die Männer mit
ihren schwarzen Gewändern und Hüten
und den langen Schläfenlocken blicken
ernst und unbeteiligt, manchmal amüsiert.
Frauen sind kaum zu sehen.

Nach 25 km führt mich die Queensboro-
Bridge von Queens hinein nach Manhat-
tan. Was mich am anderen Ende der
Brücke erwartet, übertrifft alles und lässt

mich die ersten Müdigkeitsgefühle sofort
vergessen.

In dichten Reihen stehen die Menschen
und der Lärm wird ohrenbetäubend. Ich
fliege über den Asphalt und könnte heu-
len vor Glück.

Es folgen die Bronx, Harlem und dann
geht es hinein in den Central Park. Jetzt
wird es schwer, der Park ist hügelig und
die Füße wiegen Tonnen. Aber ich knei-
fe nicht, laufe den Lauf meines Lebens

und freue mich über die
Anfeuerungsrufe der riesi-
gen Menschenmenge. Die
Zuschauer sind voll dabei
und spornen jeden an, der
schlapp zu machen droht
(„...come on man, you're
almost there..“).

Endlich, ein letzter Anstieg, ich bin am
Ziel, reiße die Arme hoch und freue mich
über die gute Zeit: 3 Std. 28 min!


Müde und glücklich passiere ich ein
Spalier von Helfern, die uns ankommen-
de Läufer fürsorglich mit Folien gegen
die Kälte, einem Verpflegungs-beutel
und vor allem mit Wasser in rauen
Mengen versorgen.

Alle freuen sich mit uns, von allen Seit-
en Schulterklopfen, Anerkennung und
Gratulationen („...great man, you did
it..“). Das ist wirklich einmalig, das habe


ich noch nirgends so
erlebt.



Und dann halte ich
sie in der Hand:
die Medaille des
Marathons meiner
Träume..

Hier stellen wir die Mitglieder des Teams von Hajo's Feuerzangenbowle vor:  Diesmal **Tina**




 Tina kam 1993 zum Team von Hajo's Feuerzangenbowle und ist damit nun die "dienstälteste" Mitarbeiterin. Anfangs als Aushilfe an den Wochenenden tätig, zeigte sich auf Grund ihrer langjährigen Gastronomieerfahrung bald ihre Stärke bei der Abwicklung der Bestellungen. Der Platz an der Kasse ist deshalb seit Jahren ihr Stammplatz, und auch im größten Gedränge behält sie immer die Übersicht und einen kühlen Kopf.

Für die Fans und Freunde der Feuerzangenbowle ist sie aus Hajo's Team nicht mehr wegzudenken. Mit den Jahren hat sie zu vielen Stammgästen ein persönliches Verhältnis entwickelt. Sie kennt viele mit Namen, und wenn es der An-drang zulässt, hält sie auch gern ein kleines Pläuschchen. Durch ihr tägliches Engagement hat sich Tina zu einer festen Stütze für Hajo's Feuerzangenbowle entwickelt.

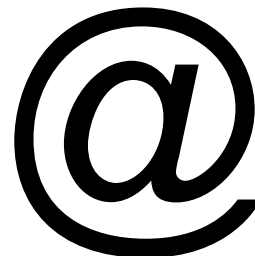
Im Rahmen ihrer beruflichen „Nebentätigkeit“ ist Tina nach Hildesheim umgezogen. Deshalb kann sie in Zukunft nicht mehr täglich für die Feuerzangenbowle tätig sein. Die meiste Zeit wird es aber auch für Tina im Dezember heißen: *Feuerzangenbowle-lecker, lecker, lecker!*


Ist ja interessant..... 

Weihnachtsmärkte erfreuen sich allgemein wachsender Beliebtheit und viele unserer Gäste berichten auch von Besuchen in anderen Städten. Oft sind diese Erlebnisse sehr lustig geschildert oder einfach interessant – und das sicher nicht nur für uns. Deshalb möchten wir unsere Leser auffordern, uns solche Erlebnisse zu schreiben. Wir veröffentlichen in jeder Ausgabe einen oder zwei der witzigsten, originellsten oder interessantesten Beiträge und belohnen den Autor mit einem Becher leckerer Feuerzangenbowle (wahlweise Früchtepunsch).

Also **ran an die Griffel** und zu Papier gebracht, was Sie auf dem Wolfenbütteler oder anderen Weihnachtsmärkten erlebt haben! E-mail geht auch (siehe unten). 

www.@.www.@.www.@.www.@.www.@.www



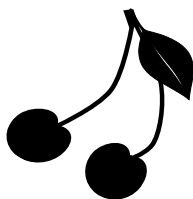
Auch an uns geht der Zeitgeist nicht spurlos vorüber und deshalb ist es jetzt soweit: Hajo's Feuerzangenbowle ist im Internetzeitalter angekommen! 

Unter

www.hajosfeuerzangenbowle.de können Sie nun rund ums Jahr die Geschichte der Wolfenbütteler Feuerzangenbowle nachlesen, leckere Rezepte entdecken, sich die aktuelle Ausgabe der „Feuerzange“ herunterladen und sich in unserem Gästebuch verewigen. Besuchen Sie uns im weltweiten Netz auf der „leckersten“ Seite der Welt....

Kirsch-Pralinen

1/8l Sahne
100g Vollmilchschokolade
100g Zartbitterschokolade
4 EL Kirschwasser
30g Kokosfett
200g dunkle Kuvertüre
etwa 20 kandierte Kirschen
etwas Klarsichtfolie



Sahne in einem Topf einmal aufkochen. Die Schokolade zerbröckeln. Topf vom Herd ziehen, Schokolade hineingeben und unter Rühren schmelzen. Masse etwas abkühlen lassen, Kirschwasser einrühren, Kokosfett zufügen und darin schmelzen lassen.

Alle Zutaten gut miteinander verühren. Kastenform (20cm Länge) mit Klarsichtfolie auslegen, Masse einfüllen, glatt streichen und im Kühlschrank fest werden lassen (ca. 1Std.).

Die feste Masse stürzen, Folie abziehen. Kleine Rechtecke schneiden, auf eine Platte legen und kalt stellen. Kuvertüre im Wasserbad schmelzen, Pralinen mit einer Gabel eintauchen, auf ein Kuchengitter setzen. Mit einer halben Kirsche garnieren.

Ergibt ca. 40 Stück



Kopfnuss

Die Erbschaft

Vier Brüder erben einen Garten mit vier alten Obstbäumen. Diese können nicht verplant werden, doch soll der Garten so aufgeteilt werden, daß jeder ein Stück Land mit Baum, gleicher Größe und gleicher Form erhält.

Frage: Wie erfolgt die Aufteilung?



Auflösung Ausgabe November 00:

A0/, B=3, C=6, D=2, E=5, F=6, G=11

Haben Sie's gewußt? 

Impressum/ V.i.S.d.P.:

Hajo Palm
Naunynstr. 46
10999 Berlin
hajo@hajosfeuerzangenbowle.de

Coupon

Ich kenne jemanden, der „Die Feuerzange“ auch regelmäßig erhalten möchte:

Vor-/Nachname _____

Strasse/Hausnr. _____

PLZ/Wohnort _____

Ausschneiden und in einem frankierten Briefumschlag an:

